Ein Mosaik über das Leben

Wettbewerb „Mein Mitterfels" – Auftakt am 5. Juli

Mitterfels. (erö) In Zeiten von Internet und Globalisierung und damit verbundenen Fake-News sollten sich Jugendliche wieder mehr mit ganz konkreten Dingen aus der näheren Heimat befassen. Diese Idee steckt hinter einem Projekt, das von den kulturtragenden Vereinen der Marktgemeinde wie AK Heimatgeschichte, Burgmuseumsverein, Bayerischer Wald-Verein, Freundeskreis Historische Hien-Sölde und Förderkreis Öffentliche Bücherei ins Leben gerufen wurde. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Heinrich Stenzel und Initiator Wolfgang Hammer ist ein Jugendwettbewerb ausgeschrieben worden unter dem Titel „Mein Mitterfels - unser Mitterfels".

Die Aufgabe richtet sich an Kinder und Jugendliche von zehn bis 20 Jahren, die mit den unterschiedlichsten Mitteln ihre Heimat Mitterfels beschreiben können: mit dem Fotoapparat, durch einen Dialog, ein Gedicht, eine Geschichte, einen gemalten Comic oder Ähnliches. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Fotografiert oder beschrieben werden kann ein Gebäude, ein Denkmal oder eine Kirche, ein Lieblingsstück aus dem Museum, aber auch ein Mensch oder ein Tier. Den Siegern winken schöne Geldpreise.

Als Berater wird Wolfgang Hammer den Teilnehmern zur Seite stehen. Einen kostenlosen Fotokurs bietet der Kunstpädagoge Michael Witte (4. und 5. August, 11 bis 13 Uhr), an. Ein Flyer enthält die genauen Informationen und liegt in Kürze in Mitterfelser Geschäften und in den Schulen aus.

Die Auftaktveranstaltung findet am Mittwoch, 5. Juli, 16 Uhr, im „Haus der Begegnung" in der Pröllerstraße 23 (Ferienanlage) statt. Die Preisverteilung wird Ende September im Rahmen der Feier „20 Jahre Öffentliche Bücherei in Mitterfels" sein.

Ein erstes Vorstellungsgespräch mit Bürgermeister Heinrich Stenzel und Wolfgang Hammer fand jetzt im „Haus der Begegnung" statt. Er begrüße das Projekt, das junge Leute anspreche und stärker in die Heimat einbinde und hoffe auf eine positive Resonanz, erklärte Stenzel mit einem Dank an Wolfgang Hammer. Es gehe um die Bedeutung und die Konzentration auf die einfachen, alltäglichen Dinge, meint Wolfgang Hammer. Entstehen soll ein Mosaik über das Leben und Denken in der Marktgemeinde, festgemacht an einzelnen Beispielen. Der Wettbewerb sei erweiterungsfähig und könne auch auf Erwachsene ausgedehnt werden, allerdings außer Konkurrenz. Die Ergebnisse sollen entweder in einem Buch erscheinen oder in das Mitterfelser Magazin aufgenommen werden.

Bürgermeister Heinrich Stenzel (links) und Wolfgang Hammer bei der Abschlussbesprechung. (Foto: erö)